

## Hintergrund und Fragestellung

Rund elf Millionen Tonnen Lebensmittel werden in Deutschland jährlich weggeworfen<sup>1</sup>. Gleichzeitig sind in Deutschland sind ca. 3 Mio. Menschen durch materielle Ernährungsarmut gefährdet<sup>2</sup>. Folgen sind armutsbedingte Fehl- und Mangelernährung sowie Hunger<sup>3</sup>. Die Tafeln retten in Deutschland etwa 265.000 Tonnen Lebensmittel jährlich und haben sich zum Ziel gesetzt, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und damit sozioökonomisch schlechter gestellte Haushalte zu unterstützen<sup>4</sup>.

Aufgrund der Krisen der vergangenen Jahre sind die Kund\*innenzahlen der Tafeln jedoch kontinuierlich gestiegen<sup>4</sup>. Ziel des Projektes LeMiFair – Lebensmittel fairteilen statt verschwenden – ist es, die Wertschöpfungsketten zu analysieren sowie die Situation der Tafeln vor Ort abzubilden. Innerhalb der Wertschöpfungsketten wird ermittelt, welche Potentiale die einzelnen Produktionsstufen zur Versorgung der Tafeln besitzen, um somit gleichzeitig Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.

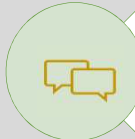
## Methodik und erste Ergebnisse



**Problemzentrierte Interviews mit Tafelverantwortlichen** (N=9)  
Mai-Dezember 2022  
Auswertung via qualitativer Inhaltsanalyse



**Umfrage Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Tafeln Niedersachsen und Bremen e.V.** (N=27)  
Dezember 2022  
Numerische Auswertung



**Fokusgruppendifkussion Tafeln Niedersachsen**  
Februar 2023  
Auswertung via qualitativer Inhaltsanalyse

## Analyse der Wertschöpfungsketten mittels Hot-Spot-Analyse

Bei der **Hot Spot Analyse (HSA)** handelt es sich um eine semi-quantitative Methodik der Lebenszyklusanalyse<sup>5</sup>. Das Konzept der Hot Spot Analyse wird in der vorliegenden Untersuchung angewendet, um innerhalb der Wertschöpfungskette von Lebensmitteln potentielle Schnittstellen für die Weitergabe von Lebensmitteln an soziale Einrichtungen wie die Tafeln zu ermitteln.

### Ausgewählte Wertschöpfungsketten



Milch und Milchprodukte

Obst und Gemüse (unverarbeitet)

!! Die Ergebnisse der HSA befinden sich aktuell in der Auswertung !!

## Ergebnisse

### Ergebnisse der Interviews

#### Herausfordernde Entwicklungen auf der Kund\*innen-Seite

- Kund\*innenanstieg von bis zu 100 %
- Kund\*innen kennen Lebensmittel und deren Zubereitung nicht
- Sprachbarrieren



#### Psychische Belastung

(z. B. Überstunden, Erwartungshaltung der Gesellschaft und der Kund\*innen, Zwiespalt bei Abweisung)

#### Herausfordernde Entwicklungen auf Tafel-Seite

- Gestiegene Kosten: Energie und Kraftstoff
- Rückläufige Lebensmittel Spenden
- Gewinnung Ehrenamtlicher immer schwieriger
- Zusammenarbeit vs. Konkurrenz mit anderen Institutionen

### Ergebnisse der Fokusgruppe (Februar 2023) – Lösungsansätze

Verbesserung der Infrastruktur	Vernetzung und Kommunikation	Gewinnung von Helfer*innen	Finanzielle Zuschüsse	Gesetzliche Regelungen	Aufklärung über die Tafel
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilzentren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Tafeln</li> <li>• Mit Lebensmittel-spender*innen</li> <li>• Entlang der Wertschöpfungs-kette</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Werbung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktzahlungen</li> <li>• Kontinuierliche Zahlungen , z.B. Mietzuschuss, Steuerentlastung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Pflicht zur Lebensmittel-spende wird eher kritisch gesehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über die Tafelarbeit</li> </ul>

## Diskussion und Ausblick

Die Ergebnisse der Interviews sowie der Befragungen verdeutlichen, dass die Strukturen der Tafeln innerhalb Niedersachsens sehr heterogen sind. Es gibt keine standardisierten Abläufe, die auf alle Tafeln übertragbar wären. Jedoch stehen die Tafeln vielerorts vor den gleichen Herausforderungen. Hierzu gehören vor allem der anhaltende erhöhte Kund\*innenandrang bei gleichzeitigem Rückgang der Lebensmittelspenden sowie die gestiegenen Kosten für Energie und Kraftstoff. Die überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen der Tafeln sind darüber hinaus häufig psychischen Belastungen ausgesetzt.

Die aus dem Projekt abgeleiteten **Handlungsempfehlungen** zur Unterstützung der Tafelarbeit lauten unter anderem:

- Bisher ungenutzte Stufen der Wertschöpfungskette als Quelle für Lebensmittelspenden identifizieren und nutzen
- Unterstützung bei der Schaffung von Vernetzungsstrukturen
- Finanzielle Unterstützung (z. B. in Form von Übernahme von Mietkosten, personelle oder infrastrukturelle Unterstützung)
- Projektbezogene Unterstützung, wie bei der Schaffung von Tafel-Logistikzentren zur Begleitung des Transformationsprozesses

## Quellen

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt (2022): Lebensmittelabfälle in Deutschland im Berichtsjahr 2020. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.  
<sup>2</sup> WBAE (2023): Ernährungsarmut unter Pandemiebedingungen. Stellungnahme, Berlin.  
<sup>3</sup> WBAE (2020): Politik für eine nachhaltigere Ernährung Eine integrierte Ernährungspolitik entwickeln und faire Ernährungsumgebungen gestalten. Gutachten, Berlin.  
<sup>4</sup> Tafel Deutschland e. V. (2022): Helfen aus Menschlichkeit. Jahresbericht 2022, Berlin.  
<sup>5</sup> Biengen K, von Geibler J. (2010): Sustainable hot spot analysis: a steamlined life cycle assessment towards sustainable food chains, Wuppertal.

## Kontakt

Christina Lünenborg  
✉ [clueneborg@hs-osnabrueck.de](mailto:clueneborg@hs-osnabrueck.de)

## Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz